Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

PAULUS

Oratorium nach der Heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester op. 36

Samstag, 9. Dezember 2006, 20.00 Uhr

Universität Witten/Herdecke

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Sonntag, 10. Dezember 2006, 20.00 Uhr

Mariendom (Wallfahrtskirche)

Velbert-Neviges

Samstag, 13. Januar 2007, 20.00 Uhr

St. Marien-Kirche

Marienplatz, Witten-Zentrum

Sonntag, 14. Januar 2007, 18.00 Uhr

Audimax der Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstraße 150, Bochum

Programmheft



RESTAURANT

LA VIOLETTA



info@lavioletta.de

FESTTAGSMENÜ 4 Gang-Menü

WEIHNACHTEN 2006 25./26.DEZEMBER

SILVESTER 2006 31. DEZEMBER

· Saal 20-80 Personen

Catering

58455 Witten Pferdebachstr. 90-92

Fon (02302) 878 113 Fax (02302) 878 115 Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

PAULUS

Oratorium nach der Heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester op. 36

Benita Borbonus, Sopran
Dagmar Linde, Alt
Peter König, Tenor
Christian Palm, Bariton

Chor der Universität Witten/Herdecke

Solobässe (Die falschen Zeugen): Malte Beringer und Ulrich Auwärter Stimmbildung: Jolita Svilpiene und Almas Svilpa Korrepetition: Agnieszka Bryndal und Reinhard Sasse Probenmitarbeit: Heike Dinter, Dmitrij Milto, Barbara Nettmann und Christiane Strothmann

Orchester der Universität Witten/Herdecke

Solisten: Marina Dirks (Flöte), Gabriela Loewens (Oboe), Judith Becker (Klarinette), Barbara Junne (Fagott), Carola Mendel (Violoncello) und Kristina Gartzen (Orgel) Probenmitarbeit: Juliane Höttges, Philipp Hertenstein und Julia Vassilevskaia

Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl



Felix Mendelsohn-Bartholdy PAULUS Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift

ERSTER TEIL

Nr. 1 Ouvertüre

Nr. 2 Chor

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ, Und nun, Herr, siehe an ihr Drohn und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

Nr. 3 Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für seine Gnade; darum, dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ganz unermess'n ist seine Macht, nur das geschieht, was er bedacht. Wohl uns, wohl uns des Herren!

Nr. 4 Rezitativ und Duett SOPRAN

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele; Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redet; da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

FALSCHE ZEUGEN (ZWEI BÄSSE)

Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider diese heilge Stätte und das Gesetz.

SOPRAN

Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:

Nr. 5 Chor

DAS VOLK (CHOR)

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerworte wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

Nr. 6 Rezitativ

SOPRAN

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:

STEPHANUS (TENOR)

Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unseren Vätern, errettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörete ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden, und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl,

und die Erde seiner Füße Schemel; hat nicht seine Hand das alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geiste! Wie eure Väter, also auch ihr. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschähe und habt es nicht gehalten.

DAS VOLK (CHOR)

Weg mit dem! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.

STEPHANUS (TENOR)

Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

Nr. 7 Arie SOPRAN

Jerusalem! Die du tötest die Propheten, die du steinigst, die zu dir gesandt, Wie oh hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt. Jerusalem!

Nr. 8 Rezitativ und Chor TENOR

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrieen laut:

DAS VOLK (CHOR)

Steiniget ihn! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.

Nr. 9 Rezitativ und Choral TENOR

Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

CHOR

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigentum ich bin. Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn. Ich lebe dir, ich sterbe dir: Sei du nur mein, so g'nügt es mir.

Nr. 10 Rezitativ SOPRAN

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

Nr. 11 Chor

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

Nr. 12 Rezitativ und Arie

TENOR

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger, und lästerte sie und sprach:

PAULUS (BASS)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

Nr. 13 Rezitativ und Arioso

ALT

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Ho-

hepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder, der Herr gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

Nr. 14 Rezitativ mit Chor TENOR

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

DIE STIMME CHRISTI (FRAUENCHOR) Saul! Was verfolgst du mich?

TENOR

Er aber sprach:

PAULUS (BASS) Herr, wer bist du?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

DIE STIMME CHRISTI (FRAUENCHOR)

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.

TENOR

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

PAULUS (BASS)

Herr, was willst du, das ich tun soll?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

DIE STIMME CHRISTI (FRAUENCHOR)

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

Nr. 15 Chor

Mache dich auf! Werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.

Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir.

Nr. 16 Choral

Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter, sehr hoch auf der Zinne, Wach auf, du Stadt Jerusalem! Wacht auf! Der Bräut'gam kommt. Steht auf! Die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zur Ewigkeit! Ihr müsset ihm entgegengehn!

Nr. 17 Rezitativ

TENOR

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand; sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus; und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

Nr. 18 Arie

PAULUS (BASS)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Gott sei mir gnädig nach deiner Güte,

nach deiner großen Barmherzigkeit.

Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren! Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr! Verwirf mich nicht!

Nr. 19 Rezitativ

TENOR

Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

SOPRAN

Ananias, stehe auf! und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet! Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

Nr. 20 Arie mit Chor

PAULUS (BASS)

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich; denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir.

CHOR

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

Nr. 21 Rezitativ

SOPRAN

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

ANANIAS (TENOR)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllt werdest.

SOPRAN

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

Nr. 22 Chor

O welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen!

ZWEITER TEIL

Nr. 23 Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ.

Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Nr. 24 Rezitativ

SOPRAN

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

Nr. 25 Duettino

BARNABAS (TENOR) PAULUS (BASS)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt. Denn Gott vermahnet durch uns.

Nr. 26 Chor

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

Nr. 27 Rezitativ und Arioso SOPRAN

Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen! Ewiglich!

Nr. 28 Rezitativ und Chor TENOR

Da aber die Juden das Volk sahn, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

DAS VOLK (CHOR)

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

TENOR

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

Nr. 29 Chor und Choral

DAS VOLK (CHOR)

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm!

SOLI

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd, dass ihre Seel' auch selig werd.

CHOR

Erleuchte, die da sind verblend't, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach fester, die im Zweifel stehn!

Nr. 30 Rezitativ

TENOR

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

PAULUS (BASS)

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

Nr. 31 Duett

BARNABAS (TENOR) PAULUS (BASS)

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Lichte gesetzet, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

Nr. 32 Rezitativ

SOPRAN

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf! Auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sahn, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

Nr. 33 Chor

DIE HEIDEN (CHOR)

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen.

Nr. 34 Rezitativ

SOPRAN

Und nannten Barnabas Jupiter, und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.

Nr. 35 Chor

DIE HEIDEN (CHOR)

Seid uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer!

Nr. 36 Rezitativ, Arie und Chor TENOR

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrieen und sprachen:

PAULUS (BASS)

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer.

Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesuchet werden. Gott wohnet nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht. Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid? Und das der Geist Gottes in euch wohnet? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.

Aber unser Gott ist im Himmel. Er schaffet alles, was er will.

CHOR

Aber unser Gott ist im Himmel. Er schaffet alles, was er will.

Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, dass wir seine Kinder werden.

Nr. 37 Rezitativ

SOPRAN

Da ward das Volk erreget wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

Nr. 38 Chor

JUDEN UND HEIDEN (CHOR)

Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel, helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte! Steiniget ihn!

Nr. 39 Rezitativ

SOPRAN

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf das durch ihn die Predigt bestätigt würde und alle Heiden höreten.

Nr. 40 Kavatine

TENOR

Sei getreu bis in den Tod, so will ich

dir die Krone des Lebens geben! Fürchte dich nicht, ich bin bei dir! Sei getreu bis in den Tod!

Nr. 41 Rezitativ

SOPRAN

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:

PAULUS (BASS)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeuget den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum.

Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem; Trübsal und Bande harren mein daselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

SOPRAN

Sie weineten und sprachen:

Nr. 42 Chor und Rezitativ

DIE GEMEINDE (SOLI und CHOR) Schone doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

PAULUS (BASS)

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz?
Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

TENOR

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

Nr. 43 Chor

Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen.

Nr. 44 Rezitativ

SOPRAN

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft; er hat den Lauf vollendet; er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

Nr. 45 Schlusschor

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben. Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn!

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, lobet den Herrn!



Benita Borbonus (Sopran)

in Marl geboren, nahm zunächst ein Cellostudium an der staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg auf, das sie 2000 mit dem Diplom abschloss. Anschließend Gesangsstudium bei Ingeborg Möller am selben Institut. Studienaufenthalte führten sie u.a. an die Eastman School of Music in Rochester, N.Y./USA, wo sie mit Carol Webber und John Maloy arbeitete. Benita schloss Studium Borbonus ihr 2003 mit hervorragendem Erfolg ab. Sie sang die Titelrolle in Mozarts "Zaide" am Freiburger Theater und die Rolle der Blanche Aline in Honeggers "Les Aventures du Roi Pausole". Von ihr aufgeführte geistliche Werke sind u.

a. die Brockes-Passion von Händel, das Deutsche Requiem von Brahms, die Petite Messe Solennelle von Rossini, die Schöpfung von Haydn und "Moses" von Bruch. Als Liedsängerin widmet sie sich neben dem Schaffen Schuberts und der französischen (Spät-)Romantiker vor allem dem zeitgenössischen Repertoire. Sie ist Solistin der Chapelle Rhenane Strasbourg und seit 2003 festes Mitglied des WDR Rundfunkchores Köln. Benita Borbonus lebt in Ratingen, ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder.



Dagmar Linde (Alt)

in Witten geboren, erhielt früh eine umfassende musikalische Ausbildung (Klavier und Klarinette). Intensive Chorarbeit schloss sich an, verbunden mit vielen Konzerten und Wettbewerben im In- und Ausland. Singen wurde zum Lebensmittelpunkt. Es folgten Studien in Gesang und Kirchenmusik in Düsseldorf und Frankfurt. Privat arbeitete sie weiter in Detmold mit Heiner Eckels und Dieter Müller, Düren. In Meisterkursen u.a. bei Julia Hamari, Agnes Giebel, Kurt Widmer und Helmut Rilling vervollständigte sie

ihre Ausbildung. Der Schwerpunkt ihres umfangreichen Repertoires liegt im Lied- und Oratorienfach. Sie ist Finalistin beim "Podium Junger Gesangssolisten" des VdKC. Beim internationalen Musikwettbewerb "TIM" in Rom 2006 erhielt sie den 2. Preis in Gesang. Dagmar Linde hat einen Lehrauftrag für Gesang an der Universität Witten/Herdecke. Bei CD-Produktionen, Opernaufführungen und Uraufführungen wirkte sie mit und ist gefragte Interpretin bei Liederabenden und Konzerten u. a. beim Rheingau Festival und Bach Fest Thüringen .



Peter König (Tenor)

als Kind eine umfassende **Erhielt** musikalische Ausbildung (Klavier und Querflöte). Früh sang er in der Jugendkantorei/Pfalz. seinen Nach High-School-Diploma (Ralston High School, Nebraska, USA) und seinem Abitur entschied er sich zunächst zu einem Elektrotechnik-Studium, das er mit Diplom abschloss. Während dieser Zeit sang er im Konzertchor Darmstadt und im Extra-Chor des Pfalz-Theaters Kaiserslautern. Später entschied er sich zu einem Gesangs-Studium. Schon während seiner Ausbildung bei Celina Lindsley (Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf) wurde

er als erster Solo-Tenor des "Ensemble Six" engagiert, das sich der Musik der 20er und 30er Jahre widmet. In dieser Zeit sang er 80 bis 100 Aufführungen jährlich, war in wichtigen Konzerthäusern zu Gast (z.B. Gasteig, Prinz-Regent-Theater München, Volkshaus Zürich oder Konzerthaus Wien). Parallel dazu war er Toningenieur im Tonstudio der Folkwang-Hochschule Essen. Er gründete 2003 die König-Musikproduktion-GBR. 2003 sang er dann als Tenorsolist bei Vocus-Focus mit Mitgliedern der Deutschen Oper am Rhein, bis er ein Stipendium von der Australien National University in Canberra erhielt. Seinen einjährigen Aufenthalt dort schloss er mit Gesangs-Diplom (suma cum laude) ab. Es folgten Meisterkurse bei Prof. Cornelius Reid und Prof. Douglas Ahlstedt. Seine umfangreiche Tätigkeit umfasst Lied, Oratorien und Oper. Seit 2006 ist Peter König an dem Staatstheater am Gärtnerplatz in München engagiert.



Christian Palm (Bariton)

wurde in Leipzig geboren. Als kleiner Junge lernte er Cello spielen, als Knabe sang er im Thomanerchor. Ab 1993 studierte Medizin an der Universität Witten/Herdecke, entschloss sich aber nach dem bestandenen Physikum zum Musiktheater-Studium an der Folkwang-Hochschule Essen. Seit seinem Diplom ist er

freischaffender Sänger und lebt in Köln. Er war als Solist engagiert an der Pocket Opera Company Nürnberg und der Jungen Oper Köln. Im Frühjahr 2007 hat er ein Engagement am Staatstheater Mannheim. Seine Konzerttätigkeit führte ihn zum Bachchor Mainz, zum Aachener Bachverein, in die Thomaskirche Leipzig, in die Philharmonie Danzig (Jesus, Johannespassion) und zum Musikfest Bremen in Die Glocke (Ein Deutsches Requiem). 2001 konzertierte er mit der Deutschen Kammerphilharmonie als Jesus in der "Matthäuspassion." Im Jahre 2006 trat er beim Bachfest Leipzig auf. Als Liedsänger trat er auf bei den Ludwigsburger Festspielen, bei den Schlosskonzerten Sinzig, im Gohliser Schlößchen in Leipzig und an der Bach Akademie Tokyo. Er gewann den Kulturpreis der "Unnaer Wirtschaft" für seine Interpretation des deutschen Liedes.



Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke

Der Chor wurde im Jahr 1991 von Thomas Jacoby und dem Universitätsmusikheutigen direktor Ingo **Ernst** Reihl gegründet und ist inzwischen auf 120 Mitglieder angewachsen. Ihm gehören Stu-Dozenten, dierende, Angestellte und Freunde der Universität an. Seit 1999 wird das

Ensemble von der Sängerin Jolita Svilpiene stimmbildnerisch betreut. Neben weltlicher und geistlicher a-cappella-Literatur bringt der Chor in jedem Jahr ein großes Oratorium zur Aufführung.

Mozart: Requiem d-moll (1992), Mendelssohn: Paulus (1993), Brahms: Ein Deutsches Requiem (1994), Schubert: Messe As-Dur (1995), Bernstein: Chichester-Psalms (1995), Dvorák: Requiem b-moll (1996), Verdi: Messa da Requiem (1997), Mendelssohn: Elias (1998), Dvorák: Stabat mater (1999), Bach: Messe h-moll (2000), Beethoven: Missa solemnis (2001), Haydn: Die Schöpfung (2002), Bruch: Moses (2003), Händel: Der Messias – Mozart-Fassung (2004), Mozart: Missa c-moll (2005). Seit 1999 ist der Chor Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre.

Mit Beginn seines Wirkens an der Universität im Wintersemester 1989/90 gründete Ingo Ernst Reihl das Orchester der Universität Witten/Herdecke. 1991 erfolgten Konzerte mit der Bratschistin Tabea Zimmermann und dem Cellisten Mischa Maisky im Wittener Saalbau. Im Sommer 2002 spielte das Orchester die Uraufführung von "Meronian Echoes" des israelischen Komponisten Gideon Lewensohn. Seit 1999 werden die Streichergruppen vom ensemble in residence der Universität Witten/Herdecke, dem Brüsseler Streichquartett "Quatuor Danel", betreut. Das Orchester ist sowohl Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Jugendorchester der Jeunesses musicales als auch im Bund deutscher Liebhaberorchester (BDLO).

1998 führten beide Ensembles in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat das Elias-Oratorium von Mendelssohn in der Philharmonie Kaunas und der Jakobuskirche in Vilnius (Litauen) auf. 2001 erfolgte ein Gastspiel mit Bachs Messe h-moll in der renommierten Konzertreihe der Eglise St-Merri in Paris. Im April 2004 brachten Chor und Orchester das Moses-Oratorium von Max Bruch in der Minoritenkirche Wien, in der Schlesischen Philharmonie Kattowitz und in der Bernardinenkirche Krakau zur Aufführung.



Ingo Ernst Reihl,

1969 in Oberhausen geboren, erhielt Trompeten- und Klavierunterricht an der Musikschule Mülheim an der Ruhr. Mit 14 Jahren gab er Konzerte mit eigenen Kompositionen u. a. im Rahmen des Internationalen Arbeitskreises für Musik (IAM) in Kassel. 1985-88 studierte er Komposition bei Wolfgang Hufschmidt an der Folkwang-Hochschule für Musik Essen. In dieser Zeit gründete er Das Junge

Orchester NRW, das er noch heute musikalisch leitet. Mit diesem Ensemble intensivierte Reihl seine Dirigentenarbeit und bildete sich bei Hans Jaskulsky, Orlando Zucca und Libor Pesek weiter. Besondere Prägung erfuhr er durch Kurse bei Václav Neumann in Prag. 1987 Förderpreis zum Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft der Stadt Mülheim an der Ruhr. 1988-90 musikalischer Leiter der Kleinen Oper Düsseldorf. Seit 1990 Dozent an der Fakultät für das Studium fundamentale der Universität Witten/Herdecke. 1992 Gastdirigent beim Staatlichen Kammerorchester der Republik Belarus. 1993-99 Chefdirigent und künstlerischer Direktor dieses Ensembles. 1993 Stipendium der Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung Herdecke und Ernennung zum Universitätsmusikdirektor der Universität Witten/Herdecke. 1994 Stipendiat der Herbert von Karajan Stiftung. 1997 Stipendium der Leonhard Stinnes-Stiftung Mülheim an der Ruhr. 1999 Ernennung zum Ehrendirigenten des Staatlichen Kammerorchesters Belarus. Seit 2001 ist Ingo Ernst Reihl Honorarprofessor für Dirigieren an der Staatlichen Musikakademie Belarus und bekleidet erneut das Amt des Chefdirigenten vom Staatlichen Kammerorchester. Im Sommersemester 2005 leitete er vertretungsweise das Orchester der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 2006 dirigierte er das Landesjugendorchester Hamburg und war musikalischer Leiter der Zauberflöten-Produktion beim Internationalen Musikfestival "Carinthischer Sommer". Ingo Ernst Reihl arbeitet regelmäßig mit den Hamburger Symphonikern.

Weitere Konzertveranstaltungen in der Universität Witten/Herdecke

Donnerstag, 18. Januar 2007, 20.00 Uhr

Kammerkonzert mit dem Quatuor Danel und Christophe Roy (Violoncello) Werke von Schubert, Sarhan und Xenakis

Sonntag, 28. Januar 2007, 18.00 Uhr

Symphoniekonzert

Bernstein: Symphonic Dances from "West Side Story"; Mozart: Klavierkonzert Es-Dur KV 449; Tschaikowski: Symphonie Nr. 6 h-moll op. 74 "Pathétique" Anni Saedler, Klavier; Das Junge Orchester NRW; Leitung: Ingo Ernst Reihl

Verein zur Förderung von Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke e.V.

Alfred-Herrhausen-Straße 50 | 58448 Witten | Tel.: 02302/926-810 | Fax: 02302/926-813 E-mail: verein@uni-chor.de

Liebe Konzertbesucher,

seit über zehn Jahren gehören die musikalischen Projekte der Fakultät für das Studium fundamentale zu den öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungssäulen der privaten Universität Witten/Herdecke. Die viel beachteten Aufführungen von Chor und Orchester sowie die Kammerkonzerte mit dem "composer in residence" und dem "ensemble in residence" bilden die Schwerpunkte der Reihe "Musik auf dem Campus".

Der gemeinnützige Förderverein wurde im Jahr 2003 gegründet, um die künstlerisch, organisatorisch und vor allem finanziell aufwendige Arbeit von Chor und Orchester zu unterstützen. Ohne private Zuwendungen in Form von Mitgliedsbeiträgen und Spenden wäre die Zukunft beider Ensembles nicht gewährleistet.

Wir laden Sie daher herzlich ein, dem Verein zur Förderung von Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke e.V. beizutreten. Der jährliche Mindestbeitrag für fördernde Mitglieder beträgt 50,- Euro. Selbstverständlich können Sie auch gezielt einzelne Projekte mit einer Spende fördern. Sie erhalten über alle Ihre Zuwendungen eine Spendenbescheinigung.

Als Mitglied werden Sie von uns regelmäßig über die Aktivitäten von Chor und Orchester und darüber hinaus über alle Veranstaltungen der Fakultät für das Studium fundamentale informiert. Außerdem laden wir Sie zur jährlichen Mitgliederversammlung mit anschließendem Kammerkonzert, Vortrag oder Workshop ein.

Mit herzlichen Grüßen Für den Vorstand

Ellen Heimes

UMD Ingo Ernst Reihl

Ro Cot Rul

Bankverbindung:

Verein z.Förd.v.Chor u. Orchester UWH Konto: 141 022 237 | BLZ 440 501 99 | Sparkasse Dortmund